

Heft 1/2021

Dezember 2020 – Februar 2021



KIRCHE BEWUSST ERLEBEN.

Evangelische Kirchengemeinde Erkrath

Erkrath • Unterbach • Unterfeldhaus



Alle Termine unter Vorbehalt,
die Seniorenadventsfeier muß leider abgesagt werden.

Zum Inhalt

*Liebe Leserin,
lieber Leser,*

gibt es in diesem Jahr Weihnachten? Oder fällt sogar Weihnachten wegen der Pandemie aus? Nein – Weihnachten fällt nicht aus, aber es wird sicher anders, anders als gewohnt. Vielleicht sehr viel mehr Abstand, weniger Feier, dafür Fragen, Sorgen und viel Ungewissheit. Eigentlich nicht anders als vor etwa Zweitausend Jahren – als Gott Mensch wurde, Abstände überwand, aber achtsam war und Menschen nicht leichtfertig krankmachte, sie aber mit Liebe ansteckte. Seine Liebe, die nicht gegen, aber höher ist als alle unsere Vernunft, regiere in unseren Herzen und bestimme unser Tun und Lassen.

In diesem Sinne eine frohe und gesegnete Weihnachtszeit,

Ihre Redaktion



Inhalt	Seite
Auf ein Wort	3
Ökumene	4
Menschen in unserer Gemeinde	9
Konfirmation Corona	10
Das Leben in der Krise	11
Evangelische Kirche im Rheinland	12
Das Rettungsschiff	14
Buchsprechnung	17
Der Stern von Bethlehem	19
Jugendtreffpunkt	21
Gottesdienste	26
Erkrath	30
Unterbach	38
Unterfeldhaus	43
Diakonie / Hospiz	45
Freud und Leid	50
Beratung und Hilfe / Impressum	51
Wir sind für Sie da	52

Titel: Carsten Kern
Baumschmuck vom
Weihnachtsbaum in der
Paul-Gerhardt-Kirche

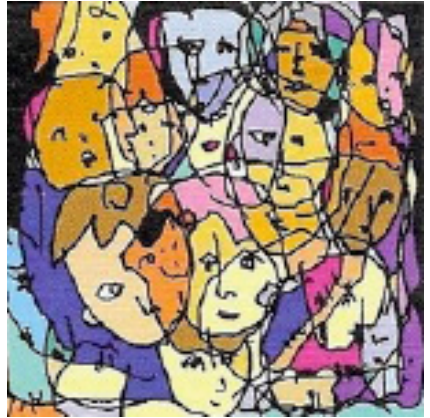


LOCAL NOT SOCIAL!

Wirklich? Nicht sozial? Und das als Überschrift in einem evangelischen Gemeindebrief?

Christlich ist doch fast dasselbe wie sozial. Immer wieder weist uns Jesus darauf hin: „Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst.“ Oder: „Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ Jesus hat mit den Seinen in einer großen Gemeinschaft gelebt und immer wieder klargestellt: Nur in einem sozial aufeinander bezogenen Miteinander ehren wir Gott und leben in Gottes Sinn. Er hat deutlich gemacht: Das Glaubensleben hat zwei Richtungen, die im Kreuz miteinander verbunden sind: die Richtung von und zu Gott und die Verbundenheit zu meinen Mitmenschen und zu allem Lebendigen. Das eine ist ohne das andere nicht zu haben. Oder wie Frère Roger, der Gründer der Ordensgemeinschaft von Taizé, schreibt: „Es ist keine gute Idee, sich abzukapseln...“

Und dann kam dieses Virus, das sich selbst die Krone aufsetzte: Corona. Wir wurden zu Abstand aufgefordert, und das ist vielen Menschen, gerade auch den christlich geprägten, sehr, sehr schwer gefallen. Wir gehören doch zusammen, in ein Boot auf dieser Reise durch das Leben. Wir halten uns die Hände hin und essen an einem großen Tisch. Wir



singen gerne in großen Chören. Das macht uns Menschen aus. Wir sind sozial. Und gerade in Corona-Zeiten müssen wir das bleiben. Weil wir sozial sind und weil die Gesundheit aller uns wichtig ist, halten wir z.Z. Abstand. Und wir verzichten auf große Teile des gemeinschaftlichen Lebens in der Kirche. Wir singen nicht drinnen, wir feiern kein Abendmahl. Das kann in diesen Zeiten sozial sein. Und deshalb stimmt eines nicht: der Ausdruck: Social distancing. Wir halten notwendigen Abstand – local distancing. Wir lassen Raum für gesunde Luft zwischen uns. Aber sozial lassen wir uns nicht auseinanderdividieren. Das wäre nicht im Sinne von Jesus. Der hätte bestimmt schon gute Ideen, wie wir auch im Abstand sozial sein können. Auf die kommen wir aber auch selbst. Last es uns versuchen. Bleiben Sie behütet!

Pastorin Martje Brandt, Amrum

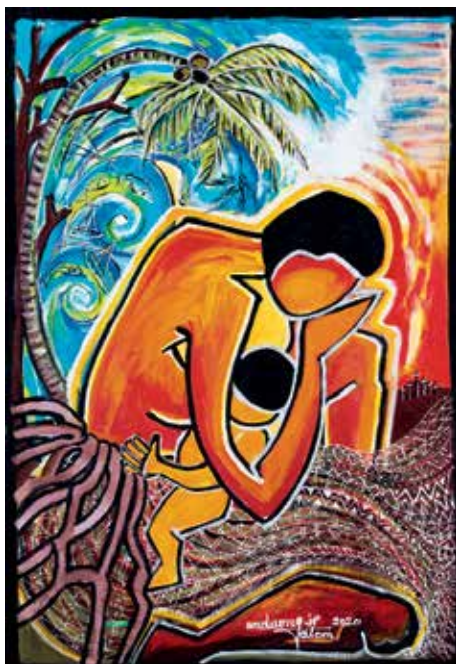
Ökumene

Herzliche Einladung zum Weltgebetstag 2021

Am Freitag, dem 5. März 2021, um 15.30 Uhr planen wir wie jedes Jahr, den Weltgebetstag zu feiern. Wie wir dieses ökumenische Ereignis, das bei uns eine gute lange Tradition hat, im kommenden März feiern können, ist wegen der Pandemie noch nicht vorherzusehen. Wir hoffen sehr, dass wir uns aber zu einem besonderen Gottesdienst treffen werden, der in diesem Jahr von Frauen des Inselstaates Vanuatu im Südpazifik vorbereitet wurde. Bedingt durch die geografische Lage sind die mehr als 80 Inseln von dem Klimawandel in ihrer Existenz bedroht.

„Worauf bauen wir?“ (Matth. 7, 24-27)

fragen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienstentwurf. Sie wollen uns ermutigen, das Leben auf Jesu Worte aufzubauen und diese als felsenfesten Grund für unser Handeln anzunehmen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt bezieht sich auf die Bewahrung der Schöpfung durch das Engagement jeder Einzelnen gegen das Artensterben und den Klimawandel. Freuen Sie sich auf diesen Gottesdienst, der in 120 Ländern der Erde gefeiert wird. Bitte beachten Sie die Aushänge und Abkündigungen in den jeweiligen Kirchen im Februar. Dann können wir Genaueres zum notwendigen Hygienekonzept sagen und den Ort des ökumenischen Gottesdienstes mitteilen.



Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Pfarrerin Gisela Kuhn und das Weltgebetstagsteam

Falls Sie uns bei den Vorbereitungen – wie auch immer – unterstützen wollen, würden wir uns freuen. gisela.kuhn@ekir.de oder 0211-251400

Lebendiger Advent in Unterfeldhaus – draußen, mit Abstand, ÖKUMENISCH und mit Gesang!

In diesem Jahr ist vieles anders, auch unsere Zusammenkünfte
an den Adventsabenden:

Wir treffen uns VOR dem Gemeindezentrum Unterfeldhaus
– Erwachsene und Kinder –

**am Mo, 30. November, Mo, 07. Dezember, und Mo, 14. Dezember,
um 18.00 Uhr für ca. 15 Minuten.**

Unsere Kirchenmusikerin Tanja Kisilev singt mit uns Adventslieder, und ich mache
uns kurz bekannt mit einer Person aus dem katholischen Heiligenverzeichnis,
zu der ich eine besondere Beziehung habe und die gut in diese Zeit passt.

Bitte wärmende Kleidung und eine Taschenlampe zum
Lesen der Liedtexte mitbringen.

Wir freuen uns auf Euch und Sie!

Gisela Kuhn

Neujahrsauftakt in Unterfeldhaus – natürlich ökumenisch

Das neue Jahr mit einem gemeinsamen Gottesdienst im
Gemeindezentrum Unterfeldhaus ökumenisch zu beginnen,
ist in jedem Jahr ein guter Auftakt.

**Wir machen weiter so
am Neujahrstag um 15.00 Uhr**

und heben uns das sonst übliche anschließende Kaffeetrinken für später auf,
wenn wir einander nach überstandener Pandemie wieder näher sein dürfen.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst!

Carsten Kern und Martin Grote

Ökumenische Bibelabende in Alt-Erkrath

im Küsterhaus links neben der Evangelischen Kirche.

**Do, 28. Januar, und Do, 25 Februar,
19.30 - 21.00 Uhr**

Nach der üblichen Pause im Dezember wollen wir im neuen Jahr unsere Gespräche wieder aufnehmen und uns einem neuen Thema widmen.

Bitte achten Sie auf genauere Ankündigungen
im Januar oder lassen Sie sich überraschen,
Vorkenntnisse sind nicht nötig und jeder Abend
ist eine abgeschlossene Einheit.

Herzliche Einladung!

Gisela Kuhn

TAUFEN IN UNSERER GEMEINDE

Wegen der Vorgaben, unter denen wir in Corona-Zeiten Gottesdienste feiern dürfen, können wir Taufen vorläufig bis zum Jahresende nicht im Gemeindegottesdienst am Sonntag feiern.

Wir werden an folgenden **Samstagnachmittagen**
kleine Taufgottesdienste im Familienkreis anbieten:

**Am 30.01. mit Pfarrer Herbrecht (0211/9242155; gerhard.herbrecht@ekir.de),
am 27.02. mit Pfarrer Kern (0211/201143; carsten.kern@ekir.de) .**

Melden Sie sich bei Interesse bitte im Gemeindebüro. Einzelheiten und dann zu beachtende Vorgaben wird der/die für den jeweiligen Gottesdienst verantwortliche Pfarrer/in dann mit Ihnen absprechen. Als Taufspruch können Sie sich gerne einen Vers in der Bibel aussuchen. Mögliche Paten benötigen von ihrer jeweiligen Kirchengemeinde eine Patenbescheinigung. Wenn Taufgäste Erkältungssymptome zeigen, dürfen sie an der Tauffeier nicht teilnehmen, wenn sie kein Attest (nicht älter als 72 Stunden) vorlegen können, welches besagt, dass sie nicht am Coronavirus erkrankt sind. Wir bedauern, dass alles etwas komplizierter ist, aber nur so können wir Taufgottesdienste verantwortlich feiern.

Gisela Kuhn und Carsten Kern

Wenn schon kein Karneval, dann wenigstens Valentinsgottesdienst!

Was ist das Gute am Schlechten, wenn es am
Karnevalssonntag nichts zu feiern gibt?

Dass wir den Valentinstag mit einem etwas
anderen Gottesdienst feiern können:

An der Bedeutung des Valentinstags
am 14. Februar scheiden sich die Geister.

Thema sind auf jeden Fall



– ENSANGELEGENHEITEN –

um 9.30 Uhr in Erkrath und um 11.30 Uhr in Unterbach.

Herzliche Einladung!

Gisela Kuhn

DER NEUE KONFIRMANDENJAHRGANG

in unserer Gemeinde beginnt im Mai.

Alle Familien, deren Kinder in der Zeit

vom 01.07.2007 – 30.09.2008

geboren wurden und getauft sind, bekommen bis Ende Februar 2021
eine schriftliche Einladung mit genaueren Informationen.

Da uns nicht immer alle Daten vorliegen, machen Sie Interessenten bitte
aufmerksam auf die dann genannten Anmeldetermine und alle Modalitäten
und ermutigen Sie sie, sich im Gemeindebüro zu melden, um selbst
angeschrieben zu werden.

Der Unterricht beginnt dann im Mai und endet
mit der Konfirmation zwischen Ostern und Pfingsten 2022.

HEILIG ABEND (24.12.) FEIERN IM GOTTESDIENST, DAS GEHT IN DIESEM JAHR LEIDER GAR NICHT - ODER DOCH?

Wir werden am 24.12. sicher **nicht** wie gewohnt in unseren katholischen und evangelischen Kirchen in Erkrath, Unterfeldhaus und Unterbach feiern können. Das lassen die notwendigen (!) Hygienekonzepte und Abstandsregelungen, aber auch gegenseitige Achtsamkeit und Rücksichtnahme nicht zu. Und doch möchten wir, wenn es denn unter gesundheitlichen Gesichtspunkten möglich ist, miteinander die Geburt Jesu feiern. So sehen unsere Planungen aus.

Donnerstag, 24.12. (Heilig Abend)

Wir wollen erstmals gemeinsam, **ökumenisch** am Heiligen Abend (24.12.) drei **Open-Air-Gottesdienste** (jeweils 30 Minuten) feiern für alle katholischen und evangelische Bezirke in Erkrath, Unterfeldhaus und Unterbach **unter der Markthalle in der Fußgängerzone in Erkrath.**

15.00 Uhr:

**mit Pfarrer Herbrecht /
Pfarrer Ernst & Team**

16.00 Uhr:

mit Pfarrer Junior / Pfarrer Kern

17.00 Uhr:

**mit Pfarrerin Kuhn /
Pastoralreferent Grote**

Um 18.00 Uhr läuten alle Glocken 5 Minuten lang – und alle Erkrather, Unterfeldhauser und Unterbacher **singen** im Anschluss an das Glockenläuten aus ihren Fenstern, von ihren Balkonen, vor ihren Haustüren (mit dem notwendigen Abstand)

„O du fröhliche“.

Evangelische Gottesdienste

Freitag, 25.12. (1. Weihnachtsfeiertag mit Pfarrerin Kuhn):

11:00 Uhr Unterfeldhaus / 17:00 Uhr Unterbach

Samstag, 26.12. (2. Weihnachtsfeiertag mit Pfarrer Herbrecht):

11:00 Uhr Unterbach / 17:00 Uhr Erkrath

Sonntag, 27.12. (mit Pfarrer Kern):

10:00 Uhr Unterfeldhaus

Menschen in unserer Gemeinde

Hallo,

ich bin **Hannah Baumann**, 20 Jahre alt und seit meiner Konfirmation 2014 dabei.

Ich habe zu Beginn in einer Kindergruppe mitgewirkt und begleite Konfirmandenfahrten. Ich arbeite gerne mit Menschen und insbesondere Kindern zusammen und fange nun auch an, Soziale Arbeit zu studieren.

Auch als EhrenamtlerIn lernt man hier gute Freunde kennen.



Hallo,

mein Name ist **Jonathan Dudek**, ich bin seit dem 07. August 14 Jahre alt.

Die evangelische Kirchengemeinde kenne ich bereit, seit ich mit drei Jahren in den ev. Kindergarten in Unterbach gekommen bin. In der Grundschule war ich eines der Gründungsmitglieder der „Konfettis“. Als ich dafür langsam aber sicher zu alt wurde, wurde eine zweite Gruppe ge-

gründet für alle die für die Konfettis zu alt waren: die Konfettis XL. Aber auch für die Konfettis XL bin ich nun offiziell zu alt. Also besuchte ich letzten Herbst zusammen mit Henning und vielen anderen EhrenamtlerIn aus unserer Gemeinde, aber auch aus den umliegenden Städten, den CVJM-Kombikurs in Wuppertal, der uns vieles über die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen lehrte.

Mir macht das Ehrenamt großen Spaß, da



ich einfach gerne mit kleinen und großen Kindern arbeite. Schon als kleiner Junge bewunderte ich die großen Ehrenamtler und wollte auch mal einer werden.

Mich treibt dabei an, dass ich immer etwas Neues lerne, sei es, dass viele Kinder beim Memory sehr viel besser sind als ich, oder welche Spiele gut ankommen (und mir selbst Spaß machen).

Aktuell helfe ich bei den Konfettis XL und sporadisch auch mal bei Veranstaltungen wie Übernachtungen etc. mit.

Konfirmation Corona

KONFIRMATIONEN UNTER CORONA-BEDINGUNGEN

In diesem Jahr wurden 42 Jugendliche, aus **Unterfeldhaus**, **Unterbach** und **Erkrath** in Kleingruppen an zwei Wochenenden in 12 Gottesdiensten konfirmiert. Alles unter Corona-Bedingungen, mit Abstand und ausgearbeitetem Hygienekonzept, aber darum doch herzlich und liebevoll. Alle Gottesdienste wurden gefilmt und den Familien per Youtube-Link zur Verfügung gestellt.

Vielen Dank an **Björn Seyfarth** und **Regina Weber** für die technische Unterstützung. Wir gratulieren allen Konfirmierten noch einmal auf diesem Weg zu ihrer Konfirmation und wünschen Euch Gottes Segen.

Und denkt daran: *„Jede/r von euch ist ein lebendiger Stein unserer Gemeinde.“* (1. Petrusbrief 2, 4-5)



LIEBE GEMEINDEMITGLIEDER

während ich dies schreibe, befinden wir uns in der zweiten Corona-Welle mit immer neuen Anweisungen. Und wo die Regeln nicht eindeutig sind, müssen wir eigene Entscheidungen treffen, ob und wie wir unsere Veranstaltungen durchführen oder absagen. Dabei treffen wir immer auch auf Unverständnis, enttäuschen die einen und gefährden die anderen. Angemessenes Verhalten in der Krise bleibt auch für uns eine Gratwanderung. Manches planen wir nur auf Sicht, anderes braucht einen längeren Vorlauf. Daher haben wir uns entschlossen, Sie mit diesem

Heft auch in Unkenntnis der Entwicklung zu einzelnen Terminen einzuladen, denn: Absagen kann man immer noch.

Die andere Krise, die das Presbyterium in Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreis und der Landeskirche zurzeit mit großem Einsatz zu bewältigen hat, ist die Umstrukturierung der Gemeinde infolge der Einsparung einer Pfarrstelle.

Sinkende Mitgliederzahlen zwingen zu neuen Arbeitsweisen, die derzeit erarbeitet werden.

Die Ergebnisse werden mitgeteilt, sobald die gegenwärtigen Verhandlungen abgeschlossen sind.

**DAS LEBEN
IN UND MIT
DER KRISE
–
UND ZWAR
DOPPELT!**

Dann werden wir zeitnah zu einer Gemeindeversammlung einladen – durch zweimalige Abkündigung im Gottesdienst, auf der Homepage und per Aushang in den Schaukästen – und vermutlich an zwei Terminen mit Rücksicht auf die Teilnehmerbeschränkungen.

Ich bitte Sie bis dahin um Geduld und grüße Sie herzlich.

*Gisela Kuhn,
Vorsitzende des Presbyteriums*

Evangelische Kirche im Rheinland

WECHSEL AN DER SPITZE DER EVANGELISCHEN KIRCHE IM RHEINLAND

Die Evangelische Kirche im Rheinland hat 2,45 Millionen Mitglieder und erstreckt sich auf Teile von Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, dem Saarland und Hessen. Vorsitzender ist seit 2013 der 62-jährige Manfred Rekowski, auch Vorsitzender der Kammer für Migration und Integration der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), der nach achtjähriger Amtszeit im März in den Ruhestand geht.

Wer folgt auf Manfred Rekowski als Spitzenvertreter der Evangelischen Kirche im Rheinland? Eine Theologin und zwei Theologen haben ihren Hut in den Ring geworfen. Für acht Jahre wählt die Synode einen neuen Präses, der die zweitgrößte deutsche Landeskirche künftig in der Öffentlichkeit vertritt.

Um die Nachfolge von Präses Manfred Rekowski bewerben sich zwei Männer

Präses (lat. Vorsitzender)
heißt in der Evangelischen Kirche im Rheinland der leitende Theologe. Er ist Vorsitzender der Landessynode. Zudem steht er an der Spitze der Kirchenleitung, die das Präsidium der Synode bildet.

und eine Frau. Kandidaten für das Amt des leitenden Theologen sind der aus Bayern stammende Theologieprofessor Reiner Knieling (57), der Leiter der Evangelischen Akademie Frankfurt, Thorsten Latzel (50), und die Superintendentin des Kirchenkreises An Sieg und Rhein, Almut van Niekerk (53). Die Entscheidung trifft vom 11. bis 15. Januar das rheinische Kirchenparlament, die Landessynode. Die Wahl findet wegen der Corona-Pandemie unter ungewöhnlichen Umständen statt. Die Synode tagt wegen der Corona-Pandemie nicht am traditionellen Tagungsort Bad Neuenahr, sondern an zwei Tagen mit Anwesenheit in Düsseldorf sowie an drei Tagen per Videokonferenz.

Almut van Niekerk, seit 2016 oberste Theologin des Kirchenkreises An Sieg und Rhein und seit Januar nebenamtliches Mitglied der Kirchenleitung, könnte nach acht Männern die erste Frau an der Spitze der rheinischen Landeskirche werden. Sie hat als Gemeindepfarrerin in Sankt Augustin bei Bonn gearbeitet, war dann später stellvertretende Superintendentin und Vorstandschefin des regionalen Diakonischen Werks. Sie

Evangelische Kirche im Rheinland

ist verheiratet und hat zwei Kinder. Van Niekerks Hauptziel für die kirchliche Arbeit ist eine intensivere Verkündigung: Sie wünsche sich eine „ausgesprochen starke evangelische Identität“ bei kluger Vernetzung mit Kommunen und Ländern, Kultur und Zivilgesellschaft sowie in der Ökumene und im interreligiösen Gespräch.

Thorsten Latzel, seit 2013 Direktor der Evangelischen Akademie in Frankfurt am Main, war zuvor im Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) in Hannover Referent für Struktur- und Planungsfragen und leitete das Projektbüro des Reformprozesses „Kirche im Aufbruch“. Der promovierte Theologe ist auch Mitglied der EKD-Bildungskammer. Latzel ist verheiratet und hat drei Kinder.

Reiner Knieling leitet seit 2011 das Gemeindegemeinschaftsamt der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) in Neudietendorf bei Erfurt. Er ist zudem außerplanmäßiger Professor für Praktische Theologie an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel. In Wuppertal war der verheiratete Vater von drei Kindern zuvor 16 Jahre lang

Dozent an der Evangelistenschule Johanneum. Der Theologe tritt dafür ein, dass sich die Kirche in der Gesellschaft mutig profiliert. Nötig seien eine neue Sprache für traditionelle Inhalte, der Dialog mit Konfessionslosen und couragierte Positionierungen in gesellschaftlichen Debatten.

Quelle: EPD



Heinz Papendell

Bau- und Möbelschreinerei
Gegründet 1932

- Innenausbau
- Bestattungen



Gerresheimer Landstrasse 103
40627 Düsseldorf
Tel. 0211 - 20 19 81
Fax. 0211 - 25 17 66

Das Rettungsschiff

DAS RETTUNGSSCHIFF DER EV. KIRCHE FÜR FLÜCHTLINGE IM MITTELMEER

Mit der Petition „Wir schicken ein Schiff“ forderten die Teilnehmer*innen des ev. Kirchentages 2019 in Dortmund die ev. Kirche auf, selbst ein Rettungsschiff ins Mittelmeer zu schicken. Mit großer Mehrheit wurde diese Forderung als Resolution beschlossen.

Es gehe darum, Signal zu setzen, dass sich die Kirchen, dass sich die Zivilgesellschaft nicht damit abfinden, dass weiterhin regelmäßig Menschen, die auf der Flucht sind, die Schutz und Zuflucht suchen, im Mittelmeer sterben.

Die EKD gründete zusammen mit der Nichtregierungsorganisation „Sea-Watch“ den Förderverein „United4rescue“, um Spenden zu sammeln. An dem Projekt beteiligen sich neben „Sea-Watch“ auch „Ärzte ohne Grenzen“.

Europa ist seit dem Frühjahr mit der Bekämpfung des Corona-Virus beschäftigt. Die Not von Migrant*innen im Mittelmeer gerät leider schnell in den Hintergrund.



Der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland, Heinrich Bedford-Strohm, mahnt im April zur Hilfe. Auch in der Corona-Krise darf Europa nicht wegsehen, wenn Menschen ertrinken.

Am 18. August 2020 startet endlich die „Sea Watch 4“ zur ersten Rettungsaktion vor der libyschen Küste, durch die Corona Pandemie vier Monate später als vorgesehen. Bereits bis zum 28. August wurden 202 Menschen und bis zum 31. August weitere 150 Menschen aus Seenot vor der libyschen Küste gerettet. Damit sind ca. 350 Menschen an Bord, die in einem sicheren Hafen an Land gebracht werden müssen. Malta erteilt am 28. August eine Absage zum Einlaufen, am 1. September nimmt die „Sea-Watch 4“ Kurs auf Palermo. Die Geretteten sollen auf ein Quarantäneschiff umsteigen, auf dem sie 2 Wochen verbringen müssen. Am 3. September können die Geflüchteten umsteigen auf das Quarantäneboot. Auch die Crew blieb 2 Wochen vor Palermo in Quarantäne.

Am 21. September muss die „Sea Watch 4“, obwohl sie ihre Fahrt fortsetzen will, auf Anordnung der italienischen Behörden in den Hafen von Palermo einfahren. Zur Begründung sind angebliche

Das Rettungsschiff



Sicherheitsmängel genannt worden. Lt. „Sea Watch“ und „Ärzte ohne Grenzen“ lägen fadenscheinige Begründungen vor und es sei erkennbar das Ziel, die zivile Seenotrettung im zentralen Mittelmeer zu verhindern.

Mit der „Sea-Watch 4“ kriminalisiere die italienische Regierung nicht nur die Retter, sondern auch die über 600 Partner, die das Bündnis zur zivilen Seenotrettung unterstützen, erklärte Sandra Bills von „United4Rescue“. Der Vorsitzende der Kammer für Migration und Integration der EKD, Manfred Rekowski, nannte die Festsetzung ein „humanitäres Armutszeugnis“. Das widerspreche den Werten, für die die EU einst den Friedensnobelpreis bekommen habe.

Bei Redaktionsschluss am 23. Oktober ist noch nicht bekannt, ob das Schiff noch immer im Hafen von Palermo festsetzt. Wir werden weiter darüber berichten.

Petra Albrecht-Finklenburg

Ihre Meinung ist gefragt:

Wie sehen Sie die Mission „Wir schicken ein Schiff“? Ist die Kritik einiger weniger Menschen berechtigt? Teilen Sie uns Ihre Meinung mit.

SEA WATCH 4 Die wichtigsten Informationen zur Mission, zum Schiff und dem Seenotrettungsbündnis

Wann beginnt die Mission? Das aus kirchlichen Spenden mitfinanzierte Rettungsschiff „Sea-Watch 4“ ist am 18. August zu seiner ersten Rettungsmission aufgebrochen.

Was für ein Schiff ist die „Sea-Watch 4“? Vor ihrem Einsatz als Seenotrettungsschiff war die „Sea-Watch 4“ ein Forschungsschiff und gehörte dem Land Schleswig-Holstein. Betrieben wurde die „Poseidon“ vom Geomar Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel. Das Schiff wurde 1976 gebaut, ist über 60 Meter lang und 11 Meter breit.

Wie viele Menschen kann das Schiff an Bord aufnehmen? Die „Sea-Watch 4“ kann etwa 300 Flüchtlinge an Bord unterbringen. Bei akuten Notfällen können es für kurze Zeit aber auch bis zu 900 sein. Es gibt auf dem Schiff einen Schutzbereich speziell für Frauen und Kinder gibt und eine Krankenstation, die zwei Behandlungsplätze umfasst.

Das Rettungsschiff

Wem gehört die „Sea-Watch 4“?

Ermöglicht wurde der Kauf durch das zivilgesellschaftliche Bündnis „United4Rescue“. (<https://www.united4rescue.com/>) Betrieben wird es nun von der Seenotrettungsorganisation „Sea Watch“; die Organisation ist seit der Schiffstaufe im Februar auch die Besitzerin. Das Schiff fährt unter deutscher Flagge.

Was ist das Bündnis „United4Rescue“?

Hinter dem Bündnis steht der Verein „Gemeinsam Retten e.V.“, der von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und Sea-Watch gegründet wurde. Die Idee eines kirchlichen Seenotrettungsschiffs im Mittelmeer geht auf den evangelischen Kirchentag in Dortmund 2019 zurück. Im Dezember gründete der Verein das Bündnis „United4Rescue“ und rief zu Spenden auf. Im Januar ersteigerte „United4Rescue“ das Schiff für 1,3 Millionen Euro, darunter 1,1 Millionen Euro Spendengelder. Den Rest des Geldes gab Sea-Watch dazu.

Wer gehört dem Bündnis an?

Mittlerweile gehören dem Bündnis mehr als 500 Organisationen und Unternehmen an. Partner sind neben der EKD und Sea-Watch andere Seenotrettungsorganisationen wie Mission Lifeline und Sea-Eye sowie weitere Nichtregierungsorganisationen wie „Ärzte ohne Grenzen“. Auch der DGB, die Diakonie und die Popband Revolverheld sind dabei. Außerdem ist

das Bündnis ökumenisch und interreligiös. Neben zahlreichen Kirchengemeinden und der katholischen Laienbewegung „Wir sind Kirche“ zählen auch muslimische Verbände wie der Koordinierungsrat der Muslime in Deutschland zu den Partnern. Unterstützung kommt auch aus der Wirtschaft, etwa vom Eishersteller Ben & Jerry's.

Gibt es Kritik an dem Bündnis?

Es gibt eine breite Unterstützung für die kirchliche Initiative zur Seenotrettung. Grundsätzliche Kritiker der Seenotrettung wenden ein, dass die private Seenotrettung das Schleppergeschäft in Libyen unterstützt und Menschen überhaupt erst zur Flucht bewegt. Dazu schreibt „United4Rescue“ auf seiner Internetseite: „Der sogenannte Pull-Effekt hat keine faktische Grundlage.“

Kirchenintern gab es die Forderung, dass keine Kirchensteuern für das Schiff ausgegeben werden, weil einige Kirchenmitglieder das Schiff ablehnen. Leitende Geistliche haben wiederholt betont, das Schiff sei ausschließlich spendenfinanziert. Doch auszuschließen ist nicht, dass für die Spenden einzelner Landeskirchen Kirchensteuergeld verwendet wurde. Das wurde jedoch von den Kirchenparlamenten demokratisch bewilligt. Die EKD hat kein Kirchensteuergeld für das Schiff ausgegeben.

DIE HÜTTE – EIN WOCHENENDE MIT GOTT

Wie kann man sich Gott vorstellen, wie sieht Gott aus? Eine Frage, die Menschen immer wieder bewegt hat und auf die es natürlich keine abschließende Antwort geben kann. Am meisten diskutiert wurde die Frage, ob man sich Gott als eine Person vorstellen muss oder ob Gott so etwas ist wie ein Licht-, Kraft- oder Energiefeld, eine Dimension unendlicher Liebe oder doch ein „gasförmiges Wirbeltier“, wie der Zoologe Ernst Haeckel Gott um 1900 bezeichnete.

In seinem Roman „Die Hütte – ein Wochenende mit Gott“ gibt der Kanadier William P. Young ein ganz überraschendes und unerwartetes Bild von Gott. Mack Allen Philips ist mit Nan verheiratet; sie haben fünf Kinder. Bei einem Campingurlaub an einem See verschwindet die sechs Jahre alte Missy; die Polizei findet Anzeichen, dass das Kind von einem bereits bekannten Serienmörder entführt wurde. In einer verlassenen Hütte im Gebirge wird Missys Kleidung voller Blut gefunden.

Jahre später bekommt Mack einen Brief, in dem der Absender, der sich „Papa“ nennt, ihn auffordert, sich am Wochenende in dieser Hütte mit ihm zu treffen. Stammt der Brief von seinem Vater, vom Mörder

seiner Tochter oder von Gott, den Macks Frau immer liebevoll „Papa“ nennt?

Ohne seine Familie zu informieren fährt Mack zu dieser Hütte und erleidet einen Tobsuchtsanfall, als er noch immer vorhandene Blutspuren von Missy sieht. Er verflucht Gott, will wieder zurück, doch als er die Hütte verlässt, ist draußen aus der Winterlandschaft eine wunderschöne sommerliche Umgebung geworden. Die schäbige Hütte hat sich zum einladenden Holzhaus gewandelt, und vor ihr trifft er die Personen der Dreifaltigkeit: Gott Vater erscheint als die Küche leitende Afroafrikanerin, sie ist der „Papa“. Jesus arbeitet als hebräischer Handwerker in einer Werkstatt, und der Heilige Geist schließlich ist eine asiatische Frau namens Sarayu, die den Garten pflegt.

Mack kommt mit allen dreien ins Gespräch; es geht um die Beziehungen zwischen Gott und den Menschen, dann aber auch um Missys Tod und Macks Einstellung zu Gott. Mack versteht allmählich, warum Gott nicht immer das Böse verhindert. Schließlich trifft er auch Missy und freut sich, dass es ihr gut geht. Nach langen Gesprächen mit „Papa“ gelingt es Mack, dem Mörder seiner Tochter zu vergeben.

Buchbesprechung

Daraufhin wird er zu der Höhle im Gebirge geführt, in der Missys Leichnam liegt. Alle zusammen bringen ihn zu der Hütte und beerdigen sie in einem von Jesus gebauten Sarg in Sarayus prächtig-buntem Garten. Mack fährt zurück, wird dabei aber bei einem Verkehrsunfall verletzt und ist mehrere Tage bewusstlos. Nach dem Aufwachen erfährt er, dass der Unfall an dem Tag geschah, als er zur Hütte hinfuhr. War alles nur ein Traum gewesen? Aber Mack glaubt an ein reales Geschehen und kann mit der Polizei zusammen Missys Leiche bei der Hütte finden. Dort gefundene Spuren führen zum Täter. Mack kann ihm tatsächlich vergeben und empfindet nur noch tiefe Liebe und Freude für alle Dinge in der Welt.

Ein Anhang enthält Anmerkungen des Autors zur Entstehung des Buches und ein Gespräch mit ihm über theologische Fragen. „Die Hütte“ erschien erstmals 2007 in den USA, hatte einen Riesenerfolg und wurde in mehr als 50 Sprachen übersetzt, ins Deutsche 2011; eine Verfilmung kam 2017 in die Kinos. Natürlich wurde das Buch sehr kontrovers beurteilt: Es erhielt viel Lob, aber die Darstellung der Dreifaltigkeit stieß auf teilweise heftige Kritik, Theologen fanden Defizite bei der Darstellung der Heiligkeit und Größe Gottes, bei der Vergebung der Sünden oder der Bedeutung vom Kreuzestod Jesu.

Literarisch-sprachlich ist das Werk sicher nicht von großer Tiefe – aber das ist bei einem solchen Thema wohl nicht von ausschlaggebender Bedeutung.

Michael Wilfert



*William Paul Young; Die Hütte –
ein Wochenende mit Gott.*

Ullstein Verlag Berlin.

ISBN 978-3-548-28403-3.

Der Stern von Bethlehem

DER STERN VON BETHLEHEM

Im Matthäus-Evangelium steht geschrieben, dass „Weise aus dem Morgenland“ nach Jerusalem kamen und den neugeborenen König suchten, denn sie hatten „seinen Stern gesehen“. An anderer Stelle werden sie auch „Sterndeuter“ genannt. Bekanntlich war z.Z. Jesu Geburt einer der wissenschaftlichen, kulturellen und religiösen Mittelpunkte der Welt der Vordere Orient. Eins der wissenschaftlichen Hauptfächer war die Astronomie. Der Sternenhimmel im Orient leuchtete damals in seiner vollen Pracht und „Sterndeuter“ suchten aus besonderen Himmelsereignissen wie Mond- und Sonnenfinsternissen, Kometen, Meteoriten, einer Super Nova oder besondere Planeten-Konstellationen besonderen Weltereignisse zu erkennen. Astronomen der Neuzeit und Astro-physiker haben bis heute überlegt, welches Himmelsereignis der „Stern von Bethlehem“ wohl gewesen sein könnte. Da Geschichts- und Altertumsforscher inzwischen belegen konnten, dass Jesus im Jahr 7 vor unserer Zeitrechnung (also „7 vor Christi Geburt“) geboren wurde, wurden die modernen Astronomen auf eine besondere Konstellation der Planeten Jupiter und Saturn aufmerksam.



Im besagten Jahr 7 v.Chr. trafen sich die beiden größten Planeten dreimal zu einer engen Begegnung, Konjunktion genannt, wobei die letzte die spektakulärste war und danach auch nach dem Stand der Sonne ein neues Jahr begann.

Solche Konjunktionen von Jupiter und Saturn treten in unregelmäßigen Abständen auf und sind eine auffallende Himmelserscheinung. Und der Zufall will es, dass Weihnachten 2020 dieses Zusammentreffen der großen Planeten wieder stattfindet, und zwar ziemlich eng, so dass wir den „Stern von Bethlehem“ erneut sehen können!

Am Abend des 21. Dezember 2020 treffen sich Jupiter und Saturn in einem Abstand von nur einem Zehntel Grad am Südwesthimmel und bilden den „Stern von Bethlehem“. Bei Anbruch der Dunkelheit steht er noch 10 Grad über dem Horizont und geht erst 146 Minuten nach der Sonne unter, so dass er bei freiem Himmel noch gut zu sehen ist. Dabei steht Jupiter links unterhalb von Saturn und ist natürlich deutlich heller.

Hoffen wir auf einen klaren Himmel, so dass wir zu unseren Lebzeiten den „Stern von Bethlehem“ sehen können.

Johannes Leder

Direkt um die Ecke: zwei der modernsten REWE Märkte der Region. Hier finden Sie für jeden Anlass und Geschmack die richtigen Angebote. Von unseren Eigenmarken zu Discountpreisen bis zur ausgewählten Gourmetlinie. Und unsere Bistros begleiten Sie kulinarisch durch die Woche.

Abonnieren Sie auch unseren Newsletter mit den aktuellen Wochenplänen der beiden Bistros auf www.stockiesbistro.de



STOCKIES BISTRO

... in Alt-Erkrath , Bavier-Center

WIR FREUEN
UNS AUF SIE!



REWE
STOCKHAUSEN

... in Erkrath -
Unterfeldhaus



REWE Markt im Baviercenter, Bongardstraße 1, 40699 Erkrath, Telefon 0211 6101946, Mo-Sa von 7 - 21 Uhr
REWE Markt Unterfeldhaus, Neuenhausplatz 74, 40699 Erkrath, Telefon 0211 253727, Mo-Sa von 7 - 22 Uhr



Abschied Nicole Höltge

Aus beruflichen Gründen ist es Nicole Höltge leider nicht mehr möglich, unsere Jugendarbeit nebenberuflich zu unterstützen. Wir sind sehr dankbar für die gemeinsame Zeit, die wir miteinander verbringen konnten. Leider konnten wir bisher keinen Ersatz für die Kindergruppe „Die Jojos“ in Erkrath finden. Die Kinder der Gruppe können aber zeitgleich die Kindergruppe „Die Konfettis“ in Unterbach besuchen. Liebe Nicole, ich schätze Dich und Deine pädagogische Arbeit, Deine herzliche Art und Dein Engagement sehr! Glücklicherweise bleibst Du uns als Ehrenamtlerin und Presbyterin erhalten. Gottes Segen für Dich, Deine Familie und Deine Arbeit!

Nicole Förster



Arche

Aus der Kreativ-Werkstatt der KonfettisXL. Gestalte deine Lieblingsgeschichte aus der Bibel in einem kl. Karton: „Die Arche Noah“ von Joana. Besser hätte Noah seine Arche auch nicht bauen können.



CVJM

Wie jedes Jahr hatten ein Teil unserer Ehrenamtler/innen am Kombikurs vom CVJM Westbund auf der Bundeshöhe teilgenommen. Eine Woche voller Input, Selbstreflexion, sich in Andachten üben, im eigenen Glauben zu reifen, Spaß...etc. Wir freuen uns, dass Ihr Euren Kurs erfolgreich abgeschlossen habt und Euer neues Wissen mit in unsere Jugendarbeit fließen kann.



Konfettis Wald

Solange das Wetter mitspielt, sind wir mit den Gruppen viel draußen unterwegs. Hier sehen wir die Konfettis, die auf einer Waldrunde unterwegs waren. Es wurden Steine mit Symbolen gesucht und Quizfragen dazu beantwortet.

Konfettis XL



Die Konfettis XL haben eine kleine Rallye mit Fragen zu bibl. Geschichten und Erdkunde durch Unterbach gemacht. Unterwegs wurde sogar ein Eselstein gefunden. Diesen haben wir am Esel auf den Breidenplatz wieder ausgelegt. Ein Glück hat das Wetter gut mitgespielt.



Mädchen-Theatergruppe

Bei dem Wetter kann man auch draußen Theater spielen. Die Mädchen haben sich zunächst eine Story ausgedacht und ihre Rollen untereinander aufgeteilt. Danach konnte es auch gleich losgehen. Die Mädchen sind sehr kreativ, lebhaft und spontan.





Konfi- unterricht



Wenn die Jugendleiterin im Konfiunterricht vertritt, findet dieser auch schon mal in den Jugendräumen statt.

In Kleingruppen haben sich die Konfis mit dem Leben von Jesus Christus beschäftigt. Da es immer wieder Fragen zu bestimmten Bibelstellen gab, haben wir gleichzeitig den praktischen Umgang mit dem Buch der Bücher geübt.

Das hat wirklich gut geklappt!



Unsere Gottesdienste ...

Evangelische Kirche Erkrath

Bahnstraße 55

Gottesdienst Sonntag **09.30 Uhr**

Gemeindezentrum Unterfeldhaus

Niermannsweg 16

Gottesdienst 1. + 3. Sonntag **11.30 Uhr**

Paul-Gerhardt-Kirche Düsseldorf-Unterbach

Brorsstraße 7

Gottesdienst 2. + 4. Sonntag **11.30 Uhr**

	Evangelische Kirche Erkrath 09.30 Uhr	Gemeindezentrum Unterfeldhaus 11.30 Uhr	Paul-Gerhardt-Kirche Unterbach 11.30 Uhr
1. Advent 29.11.		09.30 Uhr Pfarrer Herbrecht	Pfarrer Herbrecht
2. Advent 06.12.	Pfarrer Kuhn	Pfarrer Kuhn	
3. Advent 13.12.	Pfarrer Kern		Pfarrer Kern
4. Advent 20.12.	Pfarrer Herbrecht	Pfarrer Herbrecht	
Do. 24.12. Heiligabend	Voraussichtlich ökumenische Gottesdienste unter der Markthalle in Erkrath (lesen Sie dazu Seite 8)		
1. Weih- nachtstag Fr. 25.12.		11.00 Uhr Pfarrer Kuhn	17.00 Uhr Pfarrer Kuhn
2. Weih- nachtstag Sa. 26.12.	17.00 Uhr Pfarrer Herbrecht		11.00 Uhr Pfarrer Herbrecht
So. 27.12.		10.00 Uhr Pfarrer Kern	

Unsere Gottesdienste

... wir laden herzlich ein!

	Evangelische Kirche Erkrath 09.30 Uhr	Gemeindezentrum Unterfeldhaus 11.30 Uhr	Paul-Gerhardt-Kirche Unterbach 11.30 Uhr
Silvester Do. 31.12.	16.30 Uhr Pfarrerinnen Kuhn		18.00 Uhr Pfarrerinnen Kuhn
Neujahr Fr. 01.01.		15.00 Uhr Pfarrer Kern Pastoralreferent Grote	
03.01.			10.00 Uhr Pfarrer Kern
10.01.	Pfarrer Herbrecht		Pfarrer Herbrecht
17.01.	Pfarrerinnen Kuhn	Pfarrerinnen Kuhn	
24.01.	Pfarrer Kern		Pfarrer Kern
31.01.		Pfarrer Herbrecht	Pfarrer Herbrecht
07.02.	Pfarrer Herbrecht	Pfarrer Herbrecht	
14.02.	Pfarrerinnen Kuhn zum Valentinstag		Pfarrerinnen Kuhn zum Valentinstag
21.02.	Pfarrer Herbrecht	Pfarrer Herbrecht	
28.02.	Pfarrer Kern		Pfarrer Kern
Fr. 05.03. Welt- gebetstag		15.30 Uhr Pfarrerinnen Kuhn und Team	
07.03.	Pfarrerinnen Kuhn	Pfarrerinnen Kuhn	

Nähkurs

Im offenen Jugendtreff gab es neben Kickern, Tischtennis spielen, miteinander im Gespräch sein auch einen kleinen Nähkurs mit Moni Tang. Dabei sind kleine Adventssäckchen und Utensilos entstanden. Damit wir in Zukunft regelmäßig miteinander nähen können, werden wir für unsere Jugendarbeit drei Nähmaschinen anschaffen. Wenn jemand noch schöne Baumwollstoffe oder gutes Nähgarn abzugeben hat, würden wir uns sehr freuen. Leider können wir große Mengen nicht vernünftig lagern.

Aus diesem Grund setzen Sie sich bitte vorab mit Nicole Förster telefonisch in Verbindung (0172 750 04 99).

Herzlichen Dank an Moni Tang.
Wer mag, findet genähte Unikate von ihr auf Facebook unter:
#UnikatebyMoni





EVANGELISCHE JUGEND
EKIR - evangelische Kirche im Rheinland

Jugendtreffpunkt

Erkrath

Offener Jugendtreff

ab 12 Jahren, immer Di 18.00 – 20.00
mit Nicole Förster, Maximilian Duckstein

Unterfeldhaus

Kindergruppe "Die Regenbogen-Kids"

von 5 – 9 Jahren, immer Mi 15.00 – 16.00
in der OGS der Grundschule Unterfeldhaus
mit Nicole Förster



Unterbach

Kindergruppe "Die Konfettis"

von 5 – 9 Jahren, immer Fr 16.45 – 18.15
mit Steffi Bahlo-Svitek, Sandra Pankonin,
Nadine Neuen, Henning Adam

Jugendgruppe "Die KonfettisXL"

von 9 – 12 Jahren immer Fr 16.45 – 18.15
mit Nicole Förster, Jonathan Dudek

Jugendgruppe

ab 13 Jahren, alle zwei Wochen
Do 18.30 – 20.00
mit Nicole Förster

Mädchengruppe

ab 10 Jahren
Themenschwerpunkt: Theaterspielen.
17.00–18.30 Uhr
immer am letzten Donnerstag im Monat,
mit Nicole Förster

Die Gruppen finden in den Schulferien nicht statt!

Anmeldung über das Jugendbüro oder einfach vorbeikommen und reinschnuppern.

Anmeldeformulare gibt es auch vor Ort bei der jeweiligen Mitarbeiterin.

Wer Interesse hat, eine der Gruppen mit zu unterstützen, ist herzlich eingeladen!

Aktionen und Projekte werden gesondert angekündigt. Bitte auf Aushänge und Flyer achten!

Jugendbüro und Jugendräume E-Mail: nicole.foerster@ekir.de

Jugendbüro:	Erkrath:	Unterfeldhaus:	Unterbach:
Nicole Förster Bahnstr. 57 40699 Erkrath Tel. 0211/ 2 80 701 45 Fax 0211/ 2 80 701 55	Joachim-Neander- Haus Bavierstr. 16 40699 Erkrath	Gemeindezentrum Niermannsweg 16 40699 Erkrath	Gemeindezentrum Brorsstr. 7 40627 Düsseldorf

Kontakt:

Nicole Förster:

Tel. 0172 750 04 99



Ihre Ansprechpartner/-innen

Unsere Presbyter/-innen

Name	Adresse	Telefon
Rico Blümchen	Concordiastraße 4	0211/ 2 80 78 66
Nicole Höltge	Am Rosenberg 6	0211 / 5 80 31 16
Michael Kastner	Düsselstraße 13	0211 / 9 25 22 96
Jürgen Nölling	Schinkelstraße 42	0211 / 24 34 58
Sandra Wolff	Falkenstraße 43	0211 / 900 85 05
Mitarbeiterpresbyterin		
Nicole Förster	Trills 64	0172 750 04 99

Gottesdienste

Gottesdienst

meist um 9.30 Uhr
Termine siehe Predigtplan
Evangelische Kirche, Bahnstraße 55

Kirchencafé jeden 1. Sonntag
schluss an den Gottesdienst

Gottesdienst im Rosenhof

jeden 2. Sonntag
15.30 Uhr, Rosenhof



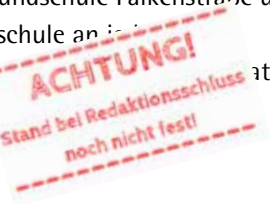
Kindergottesdienste

(2 bis 12 Jahre)
Kindergottesdienststermine

Kindergottesdienstvorbereitung
Ansprechpartnerin:
Anke Herbrecht-Bunk

Schulgottesdienst

der Grundschule Falkenstraße und
Bavierschule an der Falkenstraße
2. und 4. Sonntag im Monat
um 09.30 Uhr
(außer Sonntag 1. Advent)



Konfirmandenunterricht
jeden Dienstag 16.00 – 17.30 Uhr

Bibelarbeit

Haus Bavier

jeden 2. Donnerstag,
17.00 Uhr,
Raum „Unterm Dach“ 4. Etage,
Haus Bodelschwingh, Altenheim Haus
Bavier/Bodelschwingh, Bahnstraße 66

Ökumenische Bibelabende

i.d.R. am letzten Donnerstag d. Monats
um 19.30 Uhr im Küsterhaus

Kreise

Nachbarschaftshilfe

Termine:

jeweils
1. Etage
Info: Pfarrer Herbrecht Tel. 9 24 21 55

Angehörigenkreis

Für Angehörige des Ev.
Altenheim Haus Bodelschwingh/Bavier
und Angehörigen zu
Haus Bodelschwingh
Nächster Termin:

jeweils 19.30 Uhr

im Studio Haus Bodelschwingh:

Info: Pfarrer Herbrecht Tel. 9 24 21 55
Sozialdienst Haus Bodelschwingh/Bavier,
Frau Usiayo Tel. 240 52 90

Freundeskreis Cergy

Einmal im Monat treffen wir uns
um 19.30 Uhr im Küsterhaus neben der
Kirche zu unterschiedlichen Themen, Dis-
kussionen, Ausflügen oder geselligem Zu-
sammensein.

Info: Organisationsteam

Inge Deines Tel. 24 43 19

Till und Hedi Peter Tel. 02104-94 87 08

Besuchsdienstkreis

Termin:

von 15.30
1. Etage
Info: Pfarrer Herbrecht, Tel. 9 24 21 5

Frauenkreis

Termine:



Küsterhaus, Bahnstraße 57

Leitung:

Waltraut Kammler Tel. 24 33 68

Hannelore von den Eichen Tel. 924 25 22

Wer wandert mit?

Gewandert wird jeden Donnerstag

(außer an Feiertagen)

Treffpunkt: 12.00 Uhr Hof Erkrath

Wanderer: 10 Personen

(mit zwei 15-Minuten-Pausen)

Ziel: je nach Wetterlage

**Ökumenische
Initiative für die
Eine Welt**

Erkrath e.V.

Kreuzstr. 32

40699 Erkrath

www.erkath-haiti.de



Öffnungszeiten:

Dienstag bis

Samstag 10.00 - 12.30 Uhr

Donnerstag auch 15.30 - 18.00 Uhr

Telefon während der

Öffnungszeiten: 0211-42 39 99 47

Musik

Posaunenchor

Leitung:

Tel. 02104 94 87 08

Der Chor probt wöchentlich in der Evangelischen Kirche Erkrath.



Chor „Mixtour“

für Jugendliche

Leitung:

Tel. 4 5



1970 beschlossen einige Frauen unter Leitung
von Frau Tanneberger,
einen Mütterkreis zu gründen,
der recht schnell ein
Ökumenischer Kreis wurde.

Seitdem treffen
Küsterhaus. Halb-
Vorstand ein viel-
das wir selbst ge-
einen Referen-
singen, beten,
Kaffee, Tee und
Unternehmungen
am Aschermittwoch

50
JAHRE
FRAUENKREIS
ALT-ERKRATH

wir uns 14tägig im
jährlich erstellt der
fältiges Programm,
stalten oder um
ten erweitert. Wir
diskutieren bei
Gebäck. Kleine
und das Fischessen
sind Tradition bei uns.

Frau Grub löste Frau Tanneberger ab,
als diese Erkrath verließ und
Herr Grub hier Pfarrer wurde.

Unser Frauenkreis wird seit vielen Jahren, nach dem Fortgang der
Familie Grub, von Frau Kammler, heute mit Frau von den Eichen,
die den Platz unserer leider verstorbenen Frau Fromme gern eingenommen hat,
mit viel Engagement geleitet.

Wir sind ein offener und fröhlicher Kreis.
Interessierte Damen sind herzlich willkommen.

Marianne Marquardt
(ein Gründungsmitglied)

IHR PARTNER FÜR ALLE IMMOBILIENANGELEGENHEITEN



Schlüterstraße 1 | 40699 Erkrath

www.zielke-immo.de

Tel. 02 11-92 41 23 23

Bekannt
aus der TV-
Werbung



Alles sicher regeln – mit einer Immobilienrente

Nutzen Sie die finanziellen Möglichkeiten,
die Ihnen Ihr Eigenheim bietet.

- ✓ **Monatliche Zusatzrente**
- ✓ **Auch in Kombination mit Einmalzahlung**
- ✓ **Im eigenen Zuhause bleiben**
- ✓ **Lebenslang und notariell abgesichert**



Niermannsweg 11-15 | 40699 Erkrath
E-Mail: info@banner-immobilien.de
www.banner-immobilien.de

Kooperations-
partner der



Informieren Sie sich über eine Immobilienrente.
Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Termin:

 **0211-9 25 26 32**

ÖKUMENISCHE AKTION: IN DEN WIND GESCHRIEBEN!

Nach der Aktion „Fisch“ am Geländer der Alt-Erkrather Kirche, an dem sich sehr viele Menschen beteiligt haben, hatte sich das ökumenische Team des Familiengottesdienstes etwas Neues ausgedacht, damit wir auch weiterhin zu Corona-Zeiten gemeinsam etwas machen konnten – und diesmal sogar zusammen mit der katholischen Kirchengemeinde, also ökumenisch. Es war mittlerweile Herbst geworden und Vieles musste in diesem Jahr „in den Wind geschrieben“ werden – ein Ausdruck, den man benutzt, wenn etwas nicht geklappt hat und nicht nachholbar ist: Familienfeste, Hochzeiten, Einschulungsfeiern, Urlaube und Besuche. Manche hatten vielleicht sogar ihren Beruf verloren oder im schlimmsten Fall sogar Angehörige.





All das hat für Kinder und Erwachsene einen hohen Stellenwert und bewegt uns bis jetzt sehr.

Wir – die Familiengottesdienst-Teams der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde – hatten uns daher überlegt, dass man dieses „In-den-Wind-schreiben“ auch anders füllen könnte: Auf kleinen gebastelten Drachen konnte jeder seine Wünsche an Gott schreiben und Sorgen und Hoffnungen formulieren. Wir hatten die von Kindern und Erwachsenen gemalten und beschriebenen Drachen laminiert und aufgehängt. Da viele Menschen mitgemacht haben, entstand wieder ein schönes Gemeinschaftsbild.

Es freuten sich mit vielen anderen die beiden FamGo-Teams, mit den Pfarrern Günter Ernst und Gerhard Herbrecht.

DENNOCH

Die Adventszeit bricht an und unweigerlich denkt man an das vergangene Jahr 2019: Familiengottesdienste, in denen es so voll war, dass man kaum einen Stehplatz erobern konnte, die Weihnachtsfeier im Küsterhaus, bei der man eng an eng stehend gemeinsam gegessen und gesungen hat, und, und, und... In diesem Jahr 2020 alles undenkbar.

Das Virus, das damals kaum jemand benennen konnte, hat den diesjährigen Alltag so sehr geprägt, wie es sich keiner hätte vorstellen mögen. Jetzt, in der dunklen Jahreszeit, schlagen die Fallzahlen riesengroße Wellen und wir können uns nicht so gut wie im Frühjahr in die Natur flüchten, wo die Sonne das Herz aufmuntert. Dennoch lassen wir uns nicht entmutigen und finden Möglichkeiten, gemeinsam Gemeinde zu erleben, ohne dass jemand gefährdet wird, sich mit dem Virus zu infizieren – die Kreativität im Team lässt sich nicht ausbremsen. Für die Weihnachtszeit hat das FamGo-Team schon Ideen, wie sich die Kirche in eine großes Krippenbild verwandelt und auch die Adventszeit wird an der Alt-Erkrather Kirche sichtbar gemacht werden – genauere Informationen, wie Ihr und Sie unter Beachtung der Corona-Regeln mitmachen könnt/können, erhalten Sie

entweder über den E-Mail-Verteiler oder über die Aushänge und Abkündigungen.

Am Heiligen Abend finden voraussichtlich ökumenische Gottesdienste unter der Markthalle und kontaktlose Aktionen rund um die beiden Alt-Erkrather Kirchen statt – zu Redaktionsschluss stand der genaue Ablauf noch nicht fest. Informationen hierzu erhalten Sie ebenfalls über den üblichen Mailverteiler, Aushänge oder Abkündigungen.

Auch auf ein Krippenspiel soll nicht ganz verzichtet werden – natürlich ohne Bühne und sicher auch sonst anders – nämlich online! Aber dennoch können die Kinder ihre Rollenwünsche äußern und in besonderer Form mitspielen, die Planungen sind schon in vollem Gange, nähere Informationen folgen in Kürze.

Und vielleicht haben wir dennoch – auch unter zusätzlich schwierigen Gemeindebedingungen – eine Advents- und Weihnachtszeit, an die wir uns gerne und lange erinnern, weil Menschen in diesen besonderen Zeiten zwar nicht äußerlich zusammenrücken, aber sich im Herzen nahe sein dürfen.

Gerhard Herbrecht

Ihre Ansprechpartner

Unsere Presbyter

Name	Adresse	Telefon
Roland Duckstein	Flachskampstr. 21	0211 / 25 47 99
Dr. Axel Epe	Am Hexbusch 3	0211 / 20 26 38
Dr. Hans E. Ulrich	Am Heidberg 29b	0211 / 25 52 97

Mitarbeiterpresbyterin

Nicole Förster	Trills 64, 40699 Erkrath	0172 750 04 99
----------------	--------------------------	----------------

Gottesdienste

Gottesdienst

Wir feiern zumeist am **2. und 4. Sonntag** im Monat um 11.30 Uhr Gottesdienst in der **Paul-Gerhardt-Kirche**.

Am 1. und 3. Sonntag findet der Gottesdienst um 11.30 Uhr in Unterfeldhaus statt.

Schulgottesdienst

jeden 2. und 4. Mittwoch 08.15 Uhr
(außer in den Schulferien)

Konfirmandenunterricht

jeden Dienstag um 16.00 -17.30 Uhr
im Gemeindehaus in Unterbach



Taizé – Nacht der Lichter

Freitag, 11.12.,

Freitag, 08.01.,

Freitag, 12.02.

Beginn: 20.00 Uhr

Paul-Gerhardt-Kirche,

in Unterbach, Brorsstraße

Schau doch mal vorbei!

Kreise

Frauenkreis

Der Frauenkreis in
2. Mit
Gemeinde Unterbach

Info: Renate Wolf Tel. 20 35 87

Seniorentanz

(Erlebnistanz für jedes Alter)

Mittwoch im Gemeindeaal,
alle 14 Tage

Leitung: Christel Lobert
Tel. 02104 - 4 14 20

Musik

Chöre, Flötenkreis

Spatzenchor

Montag

Kinderchor

Montag

Flötenkreis

Montag

Leitung aller Chöre

Tatjana Kisilev

ACHTUNG!
Findet bis auf Weiteres
NICHT statt!

ACHTUNG!
Findet bis auf Weiteres
NICHT statt!

ACHTUNG!
Findet bis auf Weiteres
NICHT statt!

Ein Licht wandert durch Unterbach.....



Eingeladen sind alle, die gerne singen oder sich einfach nur mit in die vorweihnachtliche Zeit nehmen lassen möchten.
Wir beginnen um 19:00 Uhr für ca. 30 Minuten.

Die Treffen sind immer mittwochs:

- 02. Dezember Kath. Kirche – Wittenbruchplatz 24
- 09. Dezember Auf dem Breidenplatz
- 16. Dezember Auf dem Breidenplatz
- 23. Dezember Am Wendehammer
- Paul-Gerhardt-Kirche - Brorsstraße 7

★ Bei den Treffen werden die derzeit üblichen Hygienemaßnahmen beachtet werden müssen, bei veränderten Situationen fallen die Treffen ggf. aus!

Mathilde Goletz
Tel. 254365 - mathilde.goletz@gmx.de



TR PLUS

Wir sorgen für Ihre Sauberkeit!

Auch Ihr Objekt braucht eine leistungsstarke und umweltfreundliche Reinigung

Ihr Reinigungsteam für Gewerbe, Industrie und Haushalt!

TR plus Gebäudereinigung GmbH
Niermannsweg 9
40699 Erkrath

Tel. 02 11 / 25 00 10
www.trplus.de – info@trplus.de

WEIBERABEND IN UNTERBACH



Immer am letzten Mittwoch im Monat findet unser Weiberabend statt. Ein Abend von Frauen für Frauen. Ende September haben wir uns bei Marie Dick in der Weinquelle getroffen. Es war ein toller Abend mit wertvollen Begegnungen, tiefgreifenden Gesprächen, viel Lachen und ein unbeschwertes Miteinander. Für das leibliche Wohl in Form von köstlichen Speisen hat Nostalgia – Zur Delle gesorgt. Die Weinauswahl in der Weinquelle ist großartig ... da blieben keine Wünsche offen!

Es war wie immer schön mit Euch!

Nicole Förster

Wer Interesse an dem Weiberabend hat, kann sich gerne bei

Nicole Förster

**Telefon: 0172 750 04 99;
nicole.foerster@ekir.de oder**

**Petra Kivel-Naeve
0159 044 265 40;
petra.kivel-naeve@ekir.de
melden.**



UNTERSTÜTZUNG FÜR DEN FRAUENKREIS

Wer hat Lust, im Frauenkreis der Evangelischen Kirchengemeinde mitzuwirken?
Alle zwei Wochen (mittwochs) treffen sich Frauen im Alter zwischen aktuell
65 und 90 Jahren im Gemeindesaal in der Brorsstraße zu einem gemütlichen
Beisammensein mit Kaffee und Kuchen, Vorträgen, Gesprächen und Spielen.

Wer möchte diese Nachmittage gerne aktiv mitgestalten, mitorganisieren
und dabei nette Menschen treffen? Wir freuen uns auf Sie!

Nähere Informationen erhalten Sie bei Ingrid Feltes, Telefon: 0211 20 45 25



*Helfen Sie mit, einen guten und
sicheren Zugang zu unserer
Paul-Gerhardt-Kirche zu behalten.*

Ich möchte Sie bitten, dieses umfangreiche Projekt zur Erhaltung unserer Kirche großzügig mit einer Spende zu unterstützen. Jeder Euro hilft.

Herzlichen Dank, Carsten Kern

Kontoinhaber: Evangelische Kirchengemeinde Erkrath

IBAN: DE 63 3015 0200 0003 4045 63

BIC: WELADED1KSD

**Verwendungszweck „Kirchentüre Unterbach“
und Ihr Name mit Postanschrift (für eine Spendenbescheinigung).**

Ihre Ansprechpartner

Unsere Presbyter

Name	Adresse	Telefon
Petra Kivel-Naeve	Niermannsweg 33, 40699 Erkrath	0159 044 265 40
Otmar Scholl	Peter-Rosegger-Str. 6	0160 9024 7958

Mitarbeiterpresbyterin

Nicole Förster	Trills 64, 40699 Erkrath	0172 750 04 99
----------------	--------------------------	----------------

Gottesdienste

Gottesdienst

Wir feiern zumeist am 1. und 3. Sonntag im Monat um 11.30 Uhr Gottesdienst im ökumenischen Gemeindezentrum.
Am 2. und 4. Sonntag findet der Gottesdienst um 11.30 Uhr in Unterbach statt.

Schulgottesdienst

jeden 3. Donnerstag 10 Uhr
(außer in



Konfirmandenunterricht

jeden Dienstag 16.00 – 17.30 Uhr
Im Gemeindehaus in Unterbach

Kindergottesdienstvorbereitung

Ansprechpartnerin: Pfarrerin Kuhn

Alle Veranstaltungen inkl. der Gottesdienste finden statt im Gemeindezentrum am Niermannsweg 16.

Kreise

Gedächtnistraining

„Heitere Gedächtnisspiele“
nach Frau Dr. D. ...
Bewegung ...
Montag 14. ... alle 4 Wochen
Leitung: Christel Lobert
Tel. 02104 - 41420

Spielenachmittag

jeden 1. und 3. D... Monat
ab 15.00 U...



Ansprechpartnerin:

Irmgard Krichel

Tel. 20 31 85

Marktcafé

Am 2. und 4. Mitt... 10 Uhr
Ansprechpa...
Barbara Bork... rel. 25 23 32



Sonntagscafé

jeweils am 2. Sonntag eines... ts
14.30 – 16.30 U...



Musik

Chor

Für alle
M
(au
Schulferien
und an Feiertagen)
Leitung: Tanja Kisilev
Tel. 02056 - 5 86 78 10

ACHTUNG!
Findet bis auf Weiteres
NICHT statt!

Jeweils am 2. Sonntag
eines Monats:
SONNTAGSCAFÉ
Gemeindezentrum U

ACHTUNG!
Findet bis auf Weiteres
NICHT statt!



BLÜMCHEN

Sanitär & Heizungsbau

- *Komplettbäder aus einer Hand*
- *Barrierefreie Bäder*
- *Öl- und Gasfeuerung*
- *Heizungsanlagenbau und -wartung*
- *Regenerative Energien*
- *Solartechnik*

Gerresheimer Landstrasse 163
40627 Düsseldorf
Tel: 0211 - 91381051
Mobil: 0172 - 7122963
E-Mail: ricobluemchen@gmx.de



Jeden Montag
von 15.00 – 17.00 Uhr
findet im Franziskus-Hospiz das

Trauercafé *Zwischenzeit*

statt.

Dazu sind alle herzlich eingeladen, die um einen
nahestehenden Menschen trauern und sich in ihrer
Trauer manchmal allein oder auch nicht verstanden fühlen.

Bei Kaffee und Kuchen können Sie sich mit anderen austauschen,
die sich in gleicher Situation befinden. Im Erzählen und Zuhören kann die
eigene Trauer tragbarer werden und neue Wege können sich auftun. Sie können
so oft kommen, wie Sie möchten. Die Teilnahme verpflichtet zu nichts.

Über eine kleine Spende für Kaffee und Gebäck freuen wir uns.
Auch ein selbstgebackener Kuchen, der bis Freitag vorher
angekündigt werden sollte, wird gerne angenommen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Die Mitarbeiterinnen des Trauercafés

Franziskus-Hospiz Hochdahl

Trills 27

40699 Erkrath

Telefon: 02104 9372-0

Telefax: 02104 9372-98

E-Mail: franziskus-hospiz.hochdahl@marienhaus.de

Internet: www.franziskus-hospiz-hochdahl.de

Unsere Spendenkonten

Raiffeisenbank Erkrath

IBAN DE06 3706 9521 0505 9000 14

BIC GENODED1MNH

Kreissparkasse Düsseldorf

IBAN DE90 3015 0200 0003 1056 08

BIC WELADED1KSD



ADVENTSSAMMLUNG DER DIAKONIE

Das Jahr 2020 hat uns vor große Herausforderungen gestellt – mehr denn je wurde uns gezeigt, wie wichtig es ist, für unsere Nächsten da zu sein. Durch Kontaktbeschränkungen hatten es besonders diejenigen schwer, die ohnehin schon zu den Schwächeren gehören.

Drei Beispiele, wie die Diakonie ist trotz der schwierigen Lage für Sie da ist:

Hartmut L. ist obdachlos. Durch Corona ist die Inanspruchnahme einer Notunterkunft, wo er zudem Essen und Trinken bekommen kann, nahezu unmöglich. Dank des Angebotes der Diakonie für wohnungslose Menschen „Essen unter freiem Himmel“, hatte er die Möglichkeit, unter Einhaltung der Abstandsregeln, eine Mahlzeit und Getränke zu erhalten.

Annemarie H. lebt im Pflegeheim. Aufgrund der Kontaktbeschränkungen dürfen Familie und Freunde sie leider nicht besuchen. Pflegerin Sabine steht ihr jedoch tatkräftig zur Seite. Mit ihrer Hilfe kann Annemarie via Videochat Kontakt zu ihren Lieben aufnehmen.

Ralf S. lebt allein. Mit seinen 70 Jahren und seiner Herzkrankheit gehört er zur Risikogruppe. Dank der Corona-Nachbarschaftshilfe muss er seine sichere Wohnung nicht verlassen. Er bekommt seine Lebensmittel und sogar seine Medikamente nach Hause geliefert.

Das sind nur drei Beispiele von vielen weiteren Angeboten und Projekten, die Sie mit Ihrer Spende unterstützen können. Die Diakoniesammlung ist seit mehr als 60 Jahren eine der größten Spendenaktionen in der Evangelischen Kirche.

Das Besondere an der
Diakoniesammlung:
eine Spende wirkt dreifach:

35 % der Spende kommen der diakonischen Arbeit Ihrer Gemeinde zugute, in diesem Jahr der Beratungsstelle in der Bahnstraße 64.

25 % der Spende fließen in die Arbeit unserer Diakonie im Kirchenkreis. In diesem schwierigen Jahr unterstützen Sie Geflüchtete, die besondere Förderung benötigen, damit sie den Anforderungen von Schule und Berufsleben gewachsen sind. Ihre Spende trägt dazu bei, dass Menschen mit Fluchthintergrund, die mit großer Anstrengung erfolgreiche Schritte zur Integration gemacht haben, nicht wieder zurückfallen.

Die restlichen 40 Prozent werden vom Diakonischen Werk Rheinland-Westfalen-Lippe für überregionale Projekte diakonischer Arbeit in Gemeinden und Kirchenkreisen verwandt.

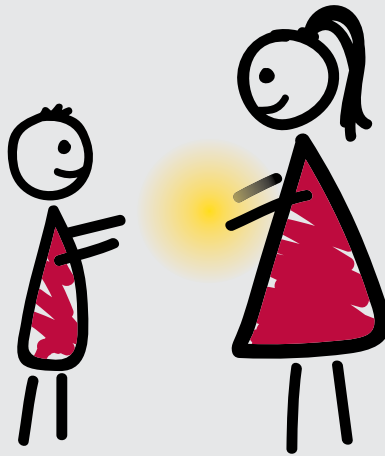
Ein Beispiel hier ist die Kampagne „Fairer Wohnraum für alle“.

Bitte überweisen Sie Ihre Spende bis spätestens 31.12.2020 auf das Konto:

IBAN DE63 3015 0200 0003 4045 63 der Kreissparkasse Düsseldorf
mit dem Verwendungszweck Adventssammlung Diakonie.

Bis 200,00 Euro gilt ein einfacher Nachweis der Einzahlung/Überweisung als Spendenbescheinigung. Über höhere Beiträge bekommen Sie gerne eine Spendenbescheinigung durch unser Verwaltungsamt, wenn Sie uns Ihre Adresse mitteilen.

DU FÜR DEN NÄCHSTEN



ADVENTSSAMMLUNG

21. Nov. bis 12. Dez. 2020 – www.wirsammeln.de

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!
Gisela Kuhn

Aufbruch zu (nicht ganz) neuen Ufern: Das neue AHPB-Büro in Mettmann

Die Umzugskisten sind ausgepackt, der Puls steigt ein wenig, doch den drei Hospizkoordinatorinnen Claudia Schmitz, Christiane Dommach und Sabine Mischke und den ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen und -begleitern ist vor allem Vorfreude anzumerken: In Mettmanns Innenstadt haben sie nun ihr neues Beratungsbüro für die ambulante Hos-

finden," betont Sabine Mischke. „Beraten heißt nicht, auf alle Fragen sofort eine Antwort finden, stattdessen suchen wir gemeinsam nach geeigneten Lösungen.“

Das ambulante Team besteht aus über 60 Ehrenamtlichen und drei hauptamtlichen Koordinatorinnen. Gemeinsam begleiten sie schwerstkranke Menschen in der letz-



piz- und Palliativarbeit bezogen. Große freundliche Räume in der Mühlenstraße 15 bilden den wohlthuenden Rahmen für Betroffene mit ihren Sorgen und Ängsten. „Hier können wir in Ruhe Menschen beraten, um für sie und ihre Angehörigen das individuell passende Begleitungsangebot für ihren letzten Lebensweg zu

ten Lebensphase und ihre Angehörigen, bieten Begleitung im häuslichen Bereich, im Krankenhaus Mettmann und in allen stationären Einrichtungen in Mettmann, Erkrath und Düsseldorf-Unterbach an.

Christiane Dommach ist sehr gespannt darauf, wie sich die Lage des frisch

bezogenen AHPB-Büros mitten in der Fußgängerzone auf ihre neue Arbeitssituation auswirken wird und welche neuen Begegnungen entstehen? Bisher lag das AHPB-Büro in Hochdahl ein wenig versteckt im Untergeschoss des Hochdahler Hospizzentrums. Nun hingegen spüren die Haupt- und Ehrenamtlichen quasi das pralle Leben vor der Tür des neuen Büros. Vor allem zum Einkauf und an den Markttagen sind viele Menschen an der Mühlenstraße unterwegs. „Alle, die interessiert sind, können sich bei uns ganz unkompliziert informieren“, sagt Christiane Dommach. „In Mettmann ist unsere Beratungsarbeit gut sichtbar!“

Außerdem sind Menschen immer irgendwie unterwegs – ob physisch oder psychisch – Hospizarbeit ist – dem Credo der englischen Hospizgründerin Cicely Saunders zufolge – keineswegs an einen Ort gebunden, sondern versteht sich als eine Bewegung. Und mit ambulanter Arbeit ist die Hochdahler Hospizbewegung bestens vertraut. So hat es damals im Januar 1989 angefangen, als sich der Franziskus-Hospiz e.V. Hochdahl als bürgerschaftliches und ökumenisches Engagement gründete, Gut sechs Jahre, bevor das Stationäre Hospiz im Mai 1995 seine Pforten öffnete.

Claudia Schmitz sagt mit einer guten Portion Pioniergeist: „Wir haben in Mettmann gute Möglichkeiten, gemeinsam mit unseren Ehrenamtlichen die ambulante Hospizarbeit weiter auszubauen. Vielen Menschen ist ja noch gar nicht bekannt, dass wir genau wie in Erkrath und dem Stadtteil Düsseldorf-Unterbach

auch für den gesamten Bereich der Stadt Mettmann zuständig sind. Das möchten wir nun auch mit unserem Büro auf der Mühlenstraße sichtbar machen und hier vor Ort präsent sein.“ Sabine Mischke ergänzt: „Auf der Mühlenstraße fühlten wir uns bereits in der Planungsphase sehr wohl. Das neue Büro ist für uns eine Art Hafen – eine Kraftquelle.“ Wenn das keine guten Voraussetzungen für den Arbeitsstart in Mettmann sind!

So erreichen Sie uns:

1. Telefonisch an beiden Standorten

montags bis freitags
Telefon: 02104-9372-41

2. Persönlich Öffnungszeiten für den Publikumsverkehr:

Franziskus-Hospiz Hochdahl
montags
10:30– 12:30 Uhr

Mettmann auf der Mühlenstraße 15
dienstags bis freitags
10:00 bis 12:00 Uhr

3. Und nach Vereinbarung

Diese Seite ist
in der Online-Version
nicht enthalten.



Beratung und Hilfe/Impressum



im Kirchenkreis
Düsseldorf-Mettmann

Diakonie		www.diakonie-kreis-mettmann.de
Diakonische Arbeit vor Ort	Bahnstraße 64 40669 Erkrath	Tel. 0211 / 28 07 03-3 Fax 0211 / 28 07 03-50 Mo - Fr 9.00 - 13.00 Uhr
Evangelisches Altenheim: Haus Bavier Haus Bodelschwing Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann	Bahnstraße 66 Internet: www.NeanderDiakonie.de	Philipp Kohn/ Einrichtungsleiter Tel. 0211 / 24 05-1 Email: info@hausbavier.de
Suchthilfe B I Z Beratungs- und Informationszentrum	Hauptstraße 9, 40699 Erkrath-Hochdahl (Nähe S-Bahn-Station) Internet: www.suchthilfe.biz Kaiserstraße 40, Haan	Tel. 02104 / 4 71 71 Fax 02104 / 4 67 79
Café B I Z	Hauptstraße 9, (2.OG) 40699 Erkrath-Hochdahl	Tel. 02104 / 4 79 74 Mo+Di 10.00 -18.00 Uhr Mi-Fr 10.00 - 15.00 Uhr
Diakoniestation Häusliche Krankenpflege	Bismarckstraße 39 40822 Mettmann	Tel. 02104 / 7 22 77
Beratungsstelle für Ehe, Familie und Lebensfragen	Bahnstr. 64 40699 Erkrath	Tel. 0211 / 22 95 07 10 Fax 0211 / 22 95 07 19
Servicegesellschaft (Hauswirtschaftliche und soziale Dienstleistungen)	Bahnstr. 64 40699 Erkrath	Tel. 0211 / 28 07 03 48 Fax 0211 / 28 07 03 50
Evangelisches Familienbildungswerk	Turmstraße 10 40878 Ratingen	Tel. 02102 / 1 09 40 www.ev-familienbildung.de
Telefonseelsorge	gebührenfrei	Tel. 0800 - 1 11 01 11

Impressum



Treffpunkt	Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Erkrath
Verantwortlich:	Carsten Kern - E-Mail: carsten.kern@ekir.de
Redaktion:	Petra Albrecht-Finklenburg, Heide Schlachter, Udo Schlotter, Michael Wilfert, Sandra Wolff
Anschrift:	Evangelische Kirchengemeinde Erkrath - Gemeindebriefredaktion - Bahnstraße , 40699 Erkrath
Nächste Ausgabe:	März bis Mai 2021 , Redaktionsschluss: 15. Januar 2021
Druck:	Druckerei Müller, Erkrath • Auflage: 4100 Stück
Für eingereichte Unterlagen, Fotos etc. wird keine Haftung übernommen. Kürzungen und sinnwahrende Änderungen von Beiträgen vorbehalten.	

Wir sind für Sie da

Erkrath 40699 Erkrath		
Pfarrer:	Gerhard Herbrecht Falkenstraße 80	Tel. 0211 / 9 24 21 55 E-Mail: gerhard.herbrecht@ekir.de
Küster:	Edwin Niedrich	0157 88 79 11 38
Kindertagesstätte:	Martina Hösterey	Tel. 0211 / 9 00 75 85 E-Mail: evang.kiga@gmx.net
Unterbach 40627 Düsseldorf		
Pfarrer:	Carsten Kern Brorsstraße 9	Tel. 0211 / 20 11 43 E-Mail: carsten.kern@ekir.de
Küster:	Hermann Daines	Tel. 0176 39 15 22 93
Kindertagesstätte:	Anne Beel-Schüller	Tel. 0211 / 20 19 72 - E-Mail: ev.kita-regenbogenland@mettmann.com
Unterfeldhaus 40699 Erkrath		
Pfarrerin:	Gisela Kuhn Millrather Weg 84 a	Tel. 0211 / 25 14 00 E-Mail: gisela.kuhn@ekir.de
Küster	Edwin Niedrich	Tel. 0157 88 79 11 38

Alle Bezirke	40699 Erkrath	www.evangelische-kirche-erkath.de
Evangelische Kirchengemeinde Erkrath - Gemeindebüro -	Bahnstraße 57 Tel. 0211 / 28 07 01-40	Sprechzeiten: Di + Do 9.00 - 12.00 Uhr Fax 0211 / 28 07 01-50 Email: gemeindebuero.erkath@ekir.de
Gemeindeschwester:	Gudrun Windmann	Tel. 02104 / 3 10 90
Kirchenmusikerin:	Tatjana Kisilev	Tel. 02056 / 58 67 810
Jugendleiterin:	Nicole Förster Bahnstraße 57	Tel. 0211 / 28 07 01-45 Tel. 0172 750 04 99 Email: nicole.foerster@ekir.de
Evangelisches Altenheim		<u>unter Beratung und Hilfe</u>
Verwaltungsamt Mettmann:	Düsseldorfer Straße 31 40822 Mettmann	Tel. 02104 / 97 01-0 Fax 02104 / 97 01-93

Bankverbindung:
Evangelische Kirchengemeinde Erkrath
IBAN: **DE 63 3015 0200 0003 4045 63**

Diakonie 

Hinweise auf diakonische
Einrichtungen finden Sie auf
der vorletzten Seite unter
„Beratung und Hilfe“.